

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Notizen zum Thema von Christine Nöstlinger	13
Die Entwicklung von HIV/AIDS – Versuch einer Standortbestimmung	15
Die Verbreitung von HIV/AIDS – epidemiologische Veränderungen der letzten Jahre	15
Grundsätzliches zu den Begriffen HIV/AIDS	15
Infektionsrisiken und Schutzmöglichkeiten	16
Die Reaktion sozialer Gruppen auf HIV/AIDS	19
Verbesserte HIV-Behandlungsmöglichkeiten – ein neues Krank- heitsmodell?	22
Epidemiologische Trends – sinnvolle Prognosen für die Zu- kunft von HIV/AIDS?	25
Das Verschwinden der „Risikogruppen“ und die neuen Hauptbetroffenengruppen	26
Geschlechtstypische Risiken und die besondere Gefährdung der Frauen durch HIV/AIDS	26
Frauen als neue Hauptbetroffenengruppe	28
Jugendliche als neue Hauptbetroffenengruppe	29
Zielgruppenspezifische HIV/AIDS-Prävention für die neuen Hauptbetroffenengruppen	31
Forschungsrückstände	32
Erfassung und Diagnose von AIDS in Österreich	32
Sozialwissenschaftliche Begeleitforschung	34
Jugendsexualität – „Jugendliches Risikoverhalten“	36
Die Entwicklung der Psychosexualität	37
Die frühkindliche Sexualentwicklung	38
Die Psychosexualität der Adoleszenz	41
<i>Präadoleszenz / Frühadoleszenz / Die eigentliche Adoles- zenz / Spätadoleszenz</i>	45
Die Entwicklung der geschlechtsspezifischen Identität	47
Das Sexualverhalten Jugendlicher	47
Sozialer Wandel und Veränderungen	47
Die ersten sexuellen Erfahrungen	48
<i>Masturbation / Vom Kuß zum Koitus</i>	48
Jugendliche Wertvorstellungen zur Sexualität im Wandel	51

Jugendsexualität und Empfängnisverhütung	52
Der Umgang mit Empfängnisverhütung	52
Einstellung zu und Verwendung von Kondomen	56
Homosexuelle Jugendliche	59
Der Begriff „Jugendliches Risikoverhalten“ – Einige kritische Bemerkungen	63
Zur Sexualerziehung im allgemeinen und zur HIV/AIDS-Aufklärung im besonderen	67
Grundsätzliches zur Sexualerziehung	67
Sexualerziehung und die „Verführungstheorie“	69
HIV/AIDS-Aufklärung im Kontext der Sexualerziehung	71
Zur Didaktik der HIV/AIDS-Aufklärung	74
<i>Didaktische Aspekte der HIV/AIDS-Prävention / HIV/AIDS- Prävention als ein Beitrag zur Identitätsbildung bei Jugend- lichen</i>	
Jugendliche und HIV/AIDS	79
Epidemiologie der AIDS-Erkrankungen bei Jugendlichen	79
Die Gefährdung Jugendlicher durch HIV/AIDS	79
Epidemiologie anderer sexuell übertragbarer Krankheiten	82
Das HIV-Übertragungsrisiko bei Jugendlichen durch Drogenkonsum	83
Präventionsforschung	85
Theoretische Modelle der Verhaltensänderung	88
Theoretische Modelle zum Gesundheitsverhalten	89
Psychosoziale Modelle	91
Modelle der Gesundheitsförderung	92
Interventionsmöglichkeiten bei Jugendlichen und die Erreichbarkeit der jugendlichen Zielgruppe	94
Kontroversen um die HIV/AIDS-Prävention bei Jugendlichen	99
Die Ergebnisse der internationalen Studie „Jugendsexualität und AIDS“	103
Zentrale Fragestellungen	103
Ausgangsüberlegungen	103
Begründungszusammenhang	104
Zielsetzungen	105
Spezifische Fragestellungen	106
Aufbau der Studie	107
Die internationale Vergleichsstudie	107

Die österreichische Studie	107
<i>Methoden der Datenerhebung / Projektorganisation und Ablauf der Studie / Sampling und Stichprobe / Das Untersuchungsinstrumentarium – der Fragebogen / Abschließende methodenkritische Bemerkungen</i>	114
Die empirischen Ergebnisse der Fragebogenerhebung	115
Soziodemographische Ergebnisse – Die Beschreibung des österreichischen Untersuchungssamples	116
<i>Die Stichprobe / Schultypen / Alter und Herkunftsland / Wohn- und Lebenssituation / Soziodemographische Hintergrunddaten / Religion und Glaubensgemeinschaft / Die Einstellung der Jugendlichen zu Parteien / Das Erziehungsverhalten der Eltern</i>	
Die psychosexuelle Entwicklung	118
Die jugendlichen Partnerschaftsbeziehungen	123
<i>Dauer der Partnerschaftsbeziehungen / Emotionalität in der Beziehung / Sexuelle Intimität in der Partnerschaft / Sexuelle Aktivitäten in der Partnerschaft / Die Initiative zur Sexualität / Treue in der Beziehung / Kommunikationsmuster in jugendlichen Partnerschaften / Zukunftsvorstellungen und Partnerschaft</i>	
Das sexuelle Erleben der Jugendlichen	132
<i>Der erste Geschlechtsverkehr / Die emotionalen und situativen Bedingungen des ersten Geschlechtsverkehrs / Motive für den ersten Geschlechtsverkehr / Die Gefühle nach dem „ersten Mal“ / Gefühle nach dem „letzten“ Mal</i>	
Empfängnisverhütung	139
<i>Verhütungsverhalten beim ersten Geschlechtsverkehr / Verhütungsverhalten beim jüngst zurückliegenden Geschlechtsverkehr / Verhütungshäufigkeit und Erfahrungen mit Verhütung / Einstellungen zur Empfängnisverhütung</i>	
Das Wissen der Jugendlichen über HIV/AIDS	149
Jugendliches Sexualverhalten und HIV/AIDS	155
<i>Die Bedrohung Jugendlicher durch HIV/AIDS / Die Bedrohung durch HIV/AIDS in sexuellen Situationen / AIDS-Besorgnis beim ersten Geschlechtsverkehr / AIDS-Besorgnis beim jüngst zurückliegenden Geschlechtsverkehr / Einschätzung des persönlichen HIV-Übertragungsrisikos / HIV/AIDS-relevantes Risikoverhalten und „Partnerscreening“ / Jugendliche und der HIV-Ak-Test</i>	

Inhaltsverzeichnis

Jugendlicher Drogenkonsum	166
<i>Alkoholkonsum / Zigarettenkonsum / Illegaler Drogenkonsum</i>	
AIDS und die Einstellungen der Jugendlichen	170
<i>AIDS und Ausgrenzungsverhalten / Sexuelle Normen und die Einstellung zu HIV/AIDS</i>	
Zusammenhänge zwischen verschiedenen HIV/AIDS-relevanten Themenkreisen, die erfaßt wurden	177
Untersuchung von Jugendlichen mit einem besonders hohen HIV-Übertragungsrisiko	178
Durchführung der Tiefeninterviews	178
Die Konfliktbereiche	180
<i>Soziokulturelle Konfliktbereiche / Psychosexuelle Entwicklung / Sexuelle Aktivität / Wert- und Zielvorstellungen der Sexualität / Empfängnisverhütung / Wissen über HIV/AIDS und die persönliche Betroffenheit dadurch / Zukunftsperspektiven</i>	
Falldarstellungen	193
Gespräche mit Jugendlichen in der Fokusgruppe	207
<i>Die Durchführung der Fokusgruppe / „Coming-Out“-Prozesse / Partnersexualität / Safer Sex-Verhalten und „Sexual Scripts“ / Die Bedeutung des Phänomens HIV/AIDS für homosexuelle Jugendliche / HIV/AIDS-Prävention mit homosexuellen Jugendlichen</i>	
Protokoll der Fokusgruppe mit homosexuellen Jugendlichen	213
Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse aus den Tiefeninterviews und der Fokusgruppe	221
Die internationale Vergleichsstudie	224
Prinzipielle Überlegungen zum soziokulturellen Vergleich	224
Die deutsche Untersuchung – Jugendsexualität in Ost- und Westdeutschland und der Einfluß von AIDS	226
<i>Vorbereitung der Erhebung / Erhebungen und Stichproben</i>	
Die deutschen und die österreichischen Ergebnisse im Vergleich	228
<i>Soziodemographische Vergleiche / Die psychosexuelle Entwicklung im Vergleich / Jugendliche Partnerschaften im Vergleich / Heterosexuelle PartnerInnen und die Häufigkeit von Geschlechtsverkehr im Vergleich / Empfängnisverhütung im Vergleich / AIDS-spezifische Fragestellungen im Vergleich / Drogen- und Substanzmißbrauch im Vergleich</i>	

Zusammenfassung und Interpretation der deutschen und österreichischen Ergebnisse im Vergleich <i>Ein Blick auf die Veränderungen der Jugendsexualität zwi- schen 1970 und 1990 / HIV/AIDS-Präventionsüberlegun- gen, ausgehend von den Ergebnissen des deutsch-öster- reichischen Vergleichs</i>	241
Die Vergleichsuntersuchungen aus den USA – HIV/AIDS-Prävention mit Jugendlichen aus New York City <i>Unterschiedliche epidemiologische Bedingungen</i>	244
Die „AIDS-School Study“ <i>Aufbau der Untersuchung / Ausgewählte Ergebnisse aus der „AIDS-School Study“ / Das HIV/AIDS-Präventionscurriculum</i>	245
Die „Adolescent Runaways Study“ <i>Aufbau der Untersuchung / Ausgewählte Ergebnisse aus der „Adolescent Runaways Study“ / Die Ergebnisse des HIV/AIDS- Präventionsprogrammes mit „adolescent runaways“</i>	250
Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse des Vergleichs der österreichischen Untersuchung mit der New Yorker Studie	256
Zusammenfassung	259
Beantwortung der spezifischen Fragestellungen	259
Zusammenfassung der Ergebnisse der österreichischen Untersuchung <i>„Jugendsexualität und AIDS“</i>	261
Die wichtigsten Ergebnisse der österreichischen Untersu- chung	262
Resümee	266
Einleitende Bemerkungen	266
Der Einfluß von HIV/AIDS auf die psychosexuelle Entwicklung Jugendlicher	266
Jugendliche Partnerschaftsmodelle	268
Kommunikation über Sexualität	269
HIV/AIDS – eine Herausforderung an die Sexualerziehung	270
Hat die AIDS-Bedrohung die Jugendsexualität verändert?	271
Ausgrenzungstendenzen und Vorurteile im Zusammenhang mit HIV/AIDS	273
Umsetzungsmöglichkeiten der Ergebnisse in richtungsweisende HIV/AIDS-Prävention	274

Anhang

Literaturverzeichnis	276
Abkürzungsverzeichnis	286
Glossar	287
Verzeichnis der Institutionen, die an der Untersuchung teilgenommen haben	294
Danksagung	295

Verzeichnis der Abbildungen:

Abbildung 1: AIDS-Neuerkrankungen im internationalen Vergleich	18
Abbildung 2: Altersverteilung der gemeldeten AIDS-Erkrankungs- fälle in Österreich	80
Abbildung 3: Soziodemographische Merkmale	116
Abbildung 4: Psychosexuelle Entwicklungsstufen	119
Abbildung 5: Gefühle dem Partner/der Partnerin gegenüber	125
Abbildung 6: Sexuelle Initiative	127
Abbildung 7: Verhütungsverhalten	139
Abbildung 8: Gesamtwissen über HIV/AIDS	151
Abbildung 9: Beschäftigung mit HIV/AIDS	156
Abbildung 10: Gedanken, Gespräche und Maßnahmen über bzw. wegen AIDS	157
Abbildung 11: Kondomverwendung auf ausdrücklichen Wunsch	163
Abbildung 12: „Screeningfragen“ an den Partner/die Partnerin	164
Abbildung 13: Übernahme der Pflegekosten bei HIV-positiven und AIDS-kranken Personen	173
Abbildung 14: Unterschiedliche Koituserfahrung der Jugendlichen in den Vergleichsländern	231
Abbildung 15: Kondomverwendung beim letzten Geschlechtsver- kehr	236
Abbildung 16: Sexuelle Aktivität und Kondomverwendung	248
Abbildung 17: Grundlegendes Wissen über HIV-Übertragungarten	249
Abbildung 18: Anzahl der heterosexuellen PartnerInnen und An- zahl der sexuellen Kontakte mit einem Partner (oder einer Partnerin)	254
